

**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 142 (1863)

**Artikel:** Reise-Erinnerungen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-373183>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.12.2025

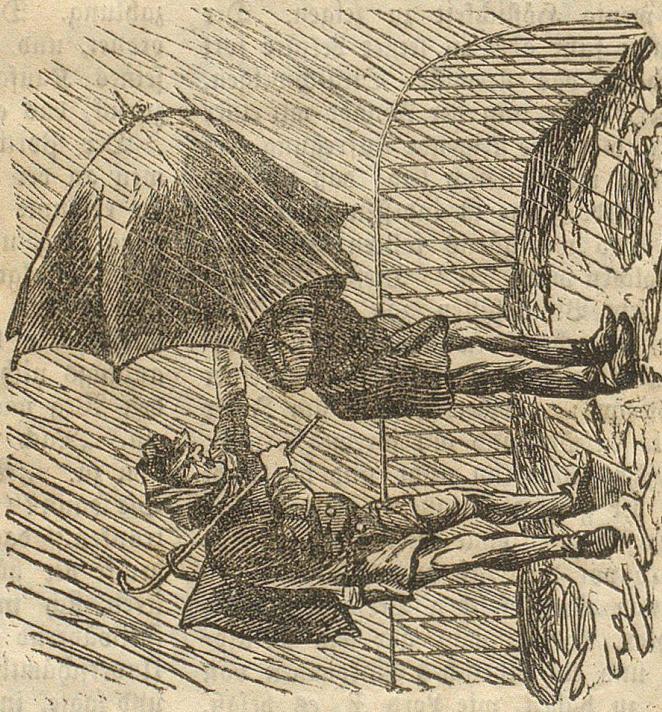
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

"Ganz richtig." "Ach was, Sie haben einen Haarbeutel! Ich sage Ihnen, dieses Haus gehört dem Herrn Baubour, meinem Gebieter, dessen Portier ich bin." "Wie! Sie waren es, sind es aber nicht mehr!" "Wie! wie! D, das ist nicht Ihr Ernst." "Ja, ich lage Sie vor! Es ist jetzt 2 Uhr, und noch vor Einbruch der Nacht haben Sie das Haus zu verlassen. Hier ist Ihr Stellvertreter, der Ihnen alles erklären wird." Damit drehte der Engländer ihm den Rücken, stieg in seinen Wagen und verschwand mit Hülfe seines glänzenden Gespanns in wenig Minuten

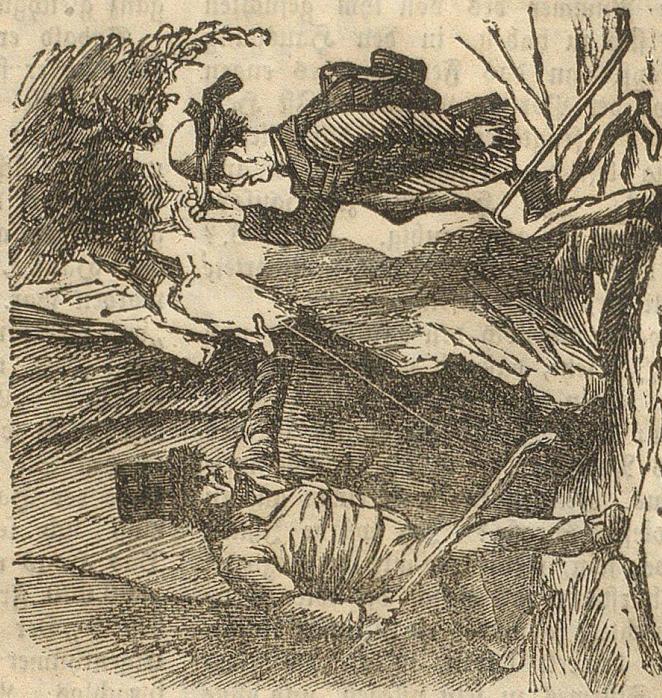
den ihn ganz erstaunt Nachbliebenden aus den Augen. Der ganz bestürzte Portier wußte nicht, ob er lachen oder weinen sollte. Sein Nachfolger klärte ihn schnell darüber auf, daß er seine Stelle nur in Folge seiner Unhöflichkeit gegen diesen fremden Herrn verloren und ihm sofort Platz zu machen habe. Um folgenden Tage bot Lord X. das Haus wieder zum Verkauf an, und der frühere Eigentümer tauschte es zu dem Preise von 52,000 Fr. wieder, wobei er sich aber verpflichten mußte, dem neuen Portier in seiner Stelle zu lassen, so lange er seine Pflicht erfülle.

### K e i s e - G r i n n e r u n g e n .

In der sächsischen Schweiz.



Um Imfelserberg in Thüringen.



Geb'n Sie mein guter Herr! Das ist einer der schönen Hünne in ganz Deutschland — wenn schönes Wetter ist.

Eis, brauchen Sie bei der Hölle nicht einen, der Ihnen das Gepäck abnimmt?